

## **Rückblick des ersten Kunden- und PoolPartnertages der Energie Pool Schweiz AG vom 17. November 2009**

### **Empfang der Kundinnen und Kunden, Begrüssung, Resümee**

Zur ersten Kunden- und PoolPartnertagung der Firma Energie Pool Schweiz AG durften wir 21 Kundinnen und Kunden/Poolpartner begrüßen. Die Auswahl des Tagungsortes fiel auf den HB Zürich, da sich für die Tagung Kunden und PoolPartner aus allen Sprachregionen der Schweiz angemeldet haben und die Erreichbarkeit somit ein zentrales Thema war.

Wir trafen uns ab 8.30 Uhr bei Kaffee und Gipfel im Restaurant Au Premier und nutzten für eine halbe Stunde die Zeit für small talks und für gegenseitiges Kennenlernen. Nachdem um 9.00 Uhr alle das Restaurant Au Premier gefunden hatten, begrüßte der Geschäftsführer Hr. Bischofberger alle Kunden, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 3 Jahren und resümierte in einen kurzen Rückblick über die Ziele bei der Firmengründung und den heutigen Stand der Dienstleistungen für den liberalisierten Markt.

### **Gastreferat organische Solarzellen, Prof. Dr. Grätzel, EPFL Lausanne**

Als Gastreferenten konnten wir Hr. Professor Dr. Michael Grätzel, den Erfinder der „Grätzel-Solarzelle“ engagieren und begrüßen. Hr. Prof. Grätzel hat die Entdeckung der organischen PV-Zelle in den späten 80-er Jahren an der EPFL in Lausanne gemacht und bereits 1991 erste Patente dafür registriert. In der Zwischenzeit hat er im Zusammenhang mit dieser neuartigen Technologie über 40 Patente persönlich angemeldet und sein Wissen darüber weltweit verbreitet. Er ist Autor von 2 Büchern und zählt heute zu den 100 meist-zitierten Wissenschaftlern der Erde.

Energietechnik ist in aller Munde, es ist einerseits ein Thema der Wissenschaft und Politik aber andererseits auch eines, das Jede und Jeden von uns betrifft. Hr. Prof. Grätzel hat uns eindrücklich aufgezeigt, was die Herausforderung der kommenden Generationen sein wird, kurzum, der heutige globale Energieverbrauch von durchschnittlich 14 TW, wird sich bis ins Jahr 2050 auf 28 TW erhöhen. Um diesen enormen Zuwachs abzudecken, müssen mit Hochdruck nicht-fossile Energien erschlossen werden. Die Sonne, mit einer durchschnittlichen Einstrahlintensität auf Erdniveau von 125'000 TW bietet sich dazu förmlich an. Es müssen jedoch neue und kostengünstigere Technologien zur Stromerzeugung aus Sonnenlicht entwickelt werden, als uns heute zur Verfügung stehen, damit diese Technologie den Durchbruch zur vollen Marktreife schafft. Die Politik hat die Verantwortung dafür, dass die entsprechende Förderung dazu gesprochen wird, denn ohne diese Förderung sind die Substitutions- und Zubauziele nicht erreichbar.

Hr. Prof. Grätzel hat dazu mit seiner Erfindung einen sehr grossen Beitrag geleistet. Sein Ziel war es, eine PV-Zelle zu entwickeln, die durch kostengünstige und umweltverträgliche Materialien, welche der Menschheit in grossen Mengen zur Verfügung stehen und wenig Energieaufwand zur Herstellung benötigen, zu entwickeln. Die Idee hat er der Natur abgeschaut, er ist sogar überrascht, dass die Photosynthese nicht auf Basis seiner Erfindung aufgebaut ist, denn der Wirkungsgrad wäre bedeutend höher.

Die Basis der organischen Solarzelle ist Titandioxid und ein organischer Farbstoff. Beides ist weltweit in grossen Mengen und sehr kostengünstig verfügbar. Z.B. enthält Zahnpaste einen Anteil an Titandioxid und ein möglicher Farbstoff ist in Hibiskustee vorhanden. Des Weiteren bracht es zum

Aufbau der Zelle eine ionische Flüssigkeit oder einen Feststoff. Als Trägermaterialien können z.B. Glas oder auch transparente Folien aus Kunststoff verwendet werden.

Ein weiterer Vorteil der Zelle ist gemäss Prof. Grätzel, dass sie zukünftig auch transparent hergestellt werden kann, womit sich sehr viele interessante Anwendungsmöglichkeiten erschliessen. Die Zelle hat zudem den Vorteil, dass sie auch bei diffusem Licht Strom produzieren kann und dass sich die Leistung, im Gegensatz zu anderen Zellen, bei steigender Aussentemperatur erhöht.

Die Publikationen und Kontakte von Prof. Grätzel haben dazu geführt, dass heute weltweit viele renommierte Firmen auf diesem Gebiet intensiv nach Lösungen der Zukunft suchen und dass daraus über 2'000 Patente angemeldet wurden. Den Schwerpunkt der weiteren Entwicklung sieht Hr. Prof. Grätzel in Asien, insbesondere in Japan und China aber auch die Europäer sind intensiv daran, dieser neuen Technologie den Durchbruch am Markt zu ermöglichen. Bereits heute sind fertige Produkte erhältlich, die uns Herr Prof. Grätzel mit stolz präsentierte.

Der Vortrag ist bei den Kunden und auch bei den Mitarbeitern von Energie Pool auf sehr grosses Interesse gestossen und wir drücken Herrn Grätzel den Daumen, dass seine Erfindung zu vielen interessanten Anwendungen im täglichen Leben führen wird.

### **Von der Vollversorgung zur professionellen Energiebeschaffung, Erik Füssgen, Leiter Energiewirtschaft, EnergiePool**

Nach der halbstündigen Kaffeepause hat uns Erik Füssgen, der Leiter Energiewirtschaft bei EnergiePool, eindrücklich aufgezeigt, welche Erfahrungen EnergiePool mit der Strombeschaffung für die Kunden- und PoolPartner bereits machen konnte und welche Strategien wir dazu verwenden, respektive welche Strategien zum Erfolg bei einer kostengünstigen und professionellen Energiebeschaffung führen. Symbolisch stellte er dies mit einem "Armdrücken" zwischen zwei Parteien gleich, denn oft stellten wir in der Vergangenheit fest, dass sich die Energielieferanten nicht gewohnt sind, dass sich plötzlich ein unabhängiger und professioneller Dienstleister um die Energiebeschaffung eines Werkes kümmert. Mit der Marktliberalisierung hat sich dies nun jedoch etwas verbessert und in der Zukunft erwarten wir, dass sich das Pooling von Energiemengen als sehr gute, kostengünstige und risikoarme Energiebeschaffungsart etablieren wird. EnergiePool steht heute mit sehr vielen Lieferanten in Kontakt, kennt die entsprechenden Energieprodukte und Risiken und hat bereits über 12.5 TWh Energie im Auftrag für unsere Kunden am „Markt“ beschafft.

Den Fokus sehen wir in der Prognose von gepoolten Energiemengen, denn der europäische Strommarkt basiert auf sogenannten day-ahead Fahrplänen (Prognose für morgen). Dazu bietet EnergiePool diverse Lösungen an, die zur Erstellung einer Verbrauchsprognose verwendet werden können und zudem konnte mit der Bilanzgruppe für erneuerbare Energien sehr viel Erfahrung auf dem Gebiet der Produktionsprognose und Prognosemethodik gesammelt werden. Die Zukunft der optimalen Strombeschaffungsstrategie wird sehr stark von der „Marktpreisentwicklung“ abhängen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen dazu wurden im StromVG festgehalten, die Umsetzung erweist sich jedoch nachwievor als sehr schwierig, da das Gesetz die Rechte auf den Endverbraucher beschränkt und die Verteilwerke quasi als Zwischenhändler betrachtet. Welche Parameter die Mengen der Energiebeschaffung verändern und was dabei zu berücksichtigen ist, konnte uns Hr. Füssgen mit seinem lebendigen Vortrag und seiner einschlägigen Erfahrung aus dem deutschen Energiemarkt sehr eindrücklich vermitteln. Er hat uns die Einsparpotentiale und das Hedging der Risiken mit konkreten Beispielen aufgezeigt und die Möglichkeiten erläutert, wie z.B. durch eine

Kraftwerksbeteiligung via EnergiePool das zukünftige Risiko von hohen Energiebeschaffungskosten reduziert werden kann.

### **Innovationsrat und Innovationen des EnergiePools, Willy Bischofberger, Geschäftsführer EnergiePool**

Auf eindrückliche Art konnte uns Hr. Bischofberger aufzeigen, welches Wachstum EnergiePool in den letzten drei Jahren durchlaufen hat und dass die Firma in der Zwischenzeit bei 102 Kunden und in allen drei Landesteilen tätig ist. Auch wurde im Jahre 2009 nun eine Zweigniederlassung in Neuenburg aufgebaut, damit die Romandie direkter bedient werden kann. EnergiePool bietet Dienstleistungen primär in den Bereichen der Energie- und Netzwirtschaft sowie in der Energielogistik und im Bilanzgruppenmanagement an und führt eine ganze Reihe von Innovationsprojekten. Die Firma ist mit 4 Mio. Franken kapitalisiert und ist nachwievor in der Hand der beiden Geschäftsführer, bietet jedoch Verteilern (nicht Kantonswerken) über die PoolPartnerschaft die Möglichkeit an, sich zu beteiligen und im Innovationsrat zu engagieren. Die Zukunftsstrategie der Firma ist der Ausbau der Dienstleistungen in den angestammten Teilbereichen, dies jedoch unter Einbezug der kreativen Ideen und marktspezifischen Bedürfnisse der Innovationsrats-Mitgliedern.

Der vorgestellte Innovationsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Hr. Dr. Nosedà, Direktor AGE SA, Chiasso
- Hr. Völki, Leiter Unternehmensentwicklung SIG, Genf
- Hr. Bircher, Direktor EW Nidwalden, Stans
- Hr. Jehle, Technischer Direktor Liechtensteinische Kraftwerke LKW, Schaan
- Hr. Bertschy, Direktor IB Murten, Murten
- Hr. Stampfli, Geschäftsführer EW Oftringen AG, Oftringen

Diverse Überlegungen und Anregungen wurden seitens EnergiePool bereits angeregt, wie z.B. :

In der Netzwirtschaft: Anreizregulierung (Effizienzbenchmark, Kostensenkung)

In der Energielogistik: Effiziente Massenmarktprozesse (Order2Cash, SmartMetering)

In der Energiewirtschaft: Strombeschaffungsplattform (Prognose, Pooling, BG-Management)

In Innovationsprojekten: eCar-Sharing-Plattform (Netzauslastung, öffentliche individuelle Mobilität)

Wir bedanken uns bei den Innovationsrats-Mitgliedern bereits vorgängig für das entgegengebrachte Vertrauen und zählen im Jahre 2010 auf eine fruchtbare und inspirierende Zusammenarbeit.

### **Dank an die Referenten, Kundinnen und Kunden/PoolPartner**

Für die Teilnahme, das gute Gelingen und das positive Feedback an unserer ersten PoolPartner- und Kundentagung möchten wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken und freuen uns bereits heute auf die Tagung im Jahre 2010.

Leiter Vertrieb

B. Heinz